

Merseburger Tageblatt

170. Jahrgang

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Bezugspreis monatlich RM 2.10 durch Boten frei Haus, durch die Post RM 2.40 ohne Verpackung. Abbestellen monatlich RM 1.80. Zusätzliche Belegblätter 4 (Gesamt 10 Belegblätter). Im Falle einer Versendung (Einschreiben) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Anzeigenpreis für 4. 10 Zeilen, 1000 Zeichen 10 Pf., im Restmonat (4 Zeilen) 50 Pf. - für 2. und 3. Klasse 20 Pf., für 1. Klasse 30 Pf., Familienanzeigen ermäßigt; Rabatt nach Tarif. - Verlagsort: Merseburg, den 14. Januar 1930. Nummer 11.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einselpreis 15 Pfl.

Merseburg, Dienstag, den 14. Januar 1930

Nummer 11

Neuer Vorstoß des Reichsbankpräsidenten.

Sensation im Haag. — Unverständliche Haltung der deutschen Delegation.

Ein Brief Dr. Schachts.

In dem am Montag zum erstenmal zusammengetretenen Organisationsauschuß für die B. I. 3. ist es gleich zu Beginn der Sitzung zu einem unerwarteten Vorfall gekommen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat dem Führer der im Ausschuß vertretenen amerikanischen Delegation ein Schreiben überreicht, in dem er sich über die endgültige Beteiligung der Deutschen Reichsbank an der B. I. 3. zum Ausdruck gebracht werden. In dem Schreiben erklärt der Reichsbankpräsident ferner, über die endgültige Stellungnahme der Reichsbank zur B. I. 3. werde das Direktorium der Reichsbank in der nächsten Zeit zu entscheiden haben.

Am Hinblick auf dieses Schreiben des Reichsbankpräsidenten ist die Sitzung des Ausschusses sofort unterbrochen worden. Die sechs einladenden Mächte, deren Sitzung bereits zu Ende war, sind daraufhin sofort zu 20 Uhr zu einer neuen Sitzung überufen worden.

Schachts Bedingungen.

Ueber den Inhalt des Schreibens des Reichsbankpräsidenten werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Dr. Schacht habe erklärt, daß er die Besetzung der für die Reichsbank vorgesehenen Beteiligung an der B. I. 3. im Betrage von 100 Millionen Mark nicht vornehmen könne, sofern nach der Annahme und der Intraffassung des Youngplans nicht folgende politische und finanzielle Bedingungen erfüllt werden:

1. Verzicht Englands auf die Sequestrierung des deutschen Eigentums,
2. Verzicht Frankreichs auf alle militärischen und politischen Sanktionen,
3. Rückkehr zum Youngplan in der ursprünglich auf der Pariser Sachverständigenkonferenz ausgearbeiteten Fassung.

Der Brief stammt schon vom 30. Dezember.

Das Schreiben des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht ist schon am 30. Dezember an den Vorsitzenden des Ausschusses für die B. I. 3., Remondos, gerichtet und einigen Mitgliedern der Reichsregierung bekanntgegeben worden. Dr. Schacht hatte Möglichkeiten seines Schreibens einzelnen Persönlichkeiten zur Kenntnis gebracht. Man vertritt merklich zögerliche in der deutschen Abordnung die Auffassung, daß das Schreiben des Reichsbankpräsidenten in dem Ausschuß der B. I. 3. erst zum Schluß der Verhandlungen zur Sprache gelangen würde. Die Anfröhlung dieser Frage ist dadurch erfolgt, daß der Präsident des Ausschusses für die B. I. 3., gleich zu Beginn der Montagabendverhandlung im Anschluß von dem Schreiben Mitteilung machte, und den Reichsbankpräsidenten aufforderte, zu seinem Schreiben Stellung zu nehmen. Derselbe hat jedoch, wie verlautet, in einer kurzen Begründung gleichfalls von seinem Schreiben dem Ausschuß Kenntnis gegeben.

Besprechungen mit Schacht.

Im Kreise der deutschen Minister hat nach der Sitzung des B. I. 3.-Ausschusses unter Teilnahme des Reichsbankpräsidenten eine Besprechung stattgefunden. Dr. Schacht betonte nach hier, daß er außerstande sei, die Mitwirkung der Reichsbank alsbald zur Verfügung zu stellen. Von den Mitgliedern der deutschen Abordnung wurde auf den Reichsbankpräsidenten eingewirkt, um ihn zu einer Herabsetzung seiner Forderung zu bewegen. Dr. Schacht verharrete jedoch auf seinem Standpunkt.

Daraufhin wurde in der gleichen Besprechung der im Youngplan vorgesehene Eventualfall der Heranziehung einer anderen deutschen Bankengruppe erörtert. Dr. Schacht

erklärte, daß er gegen die Mitwirkung einer anderen deutschen Bankengruppe keinerlei Einspruch erheben würde und erklärte sich auch selbstverständlich bereit, alle Funktionen, die nach dem Youngplan die deutsche Notenbank übernehmen müßte, durchzuführen, auch wenn eine andere Bankengruppe an die Stelle der Reichsbank in die B. I. 3. eintreten würde. Dr. Schacht erklärte sich auch bereit, weiter im Ausschuß für die B. I. 3. mitzuwirken.

Erregung im Haag.

Im Haag ist die Erregung infolge des Schachtbriefes in allen Konferenzkreisen außerordentlich groß. Das Schreiben ist alleiniger Gegenstand aller Verhandlungen. Alle übrigen Fragen, die Sanktionsfrage und die Reparationspolitischen Fragen, sind damit völlig in den Hintergrund gerückt. Ueberstimmend besteht der Eindruck, daß durch den Schritt Schachts die gesamten Ergebnisse der Konferenz auf das tiefe bedroht werden sind.

Aus Newport verlautet: Schachts Brief, der hier als ein Minimum gewertet wird, hat in Wallstreet Kreisen großes Aufsehen erregt. Obwohl Curtiss' Erklärungen beruhigend wirken, werden doch ernüchterte Schwierigkeiten vorausgesehen.

Reichskreditgesellschaft anstelle der Reichsbank?

Der französische Ministerpräsident Lardoux hat Montagabend vor der Presse u. a. erklärt: In der neuen Sitzung der sechs Großmächte wurde lediglich festgestellt, daß der Zwischenfall keinesfalls Folgen haben dürfte und daß die Verhandlungen weiter fortgesetzt werden sollten. Reichskreditminister Dr. Curtiss hatte eine Erklärung abgegeben, nach der er innerhalb 30 Stunden dem sechs Mächteauschuß den Namen derjenigen Bank bekannt geben würde, die anstelle der Reichsbank die deutsche Be-

teiligung an der B. I. 3. übernehmen würde. Diese Erklärung hat allgemeine Zustimmung gefunden.

Von deutscher Seite wird ergänzend mitgeteilt, daß bereits am Dienstag Verhandlungen mit der Reichskreditgesellschaft und der Preussischen Seehandlung über die Beteiligung einer dieser Banken an der B. I. 3. aufgenommen worden. Die Entscheidung werde im Laufe des Mittwochs fallen.

Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten?

Wie die „N.Z.“ meldet, hat die deutsche Delegation beschlossen, auf der Haager Konferenz offiziell die Abänderung des Entwurfes für das neue Reichsbankgesetz im Sinne der Einschränkung der Rechte des Reichsbankpräsidenten zu beantragen. Das Blatt sagt weiter, die Erregung gegen Dr. Schacht ist überhand. Ein schwerer Kampf sei im Gange zu einem Zeitpunkt, wo das Zusammenwirken aller führenden Organe des Staates höchste Notwendigkeit wäre. Ein trübes Kapitel deutscher Geschichte sei in die Entscheidungssphäre getreten. Die offene Kampfanlage der Reichsregierung würde um so fonderbarer, als es doch ganz und gar undenkbar sein dürfte, daß der intimierte Brief Dr. Schachts an Herrn Remondos für sie bis heute ein Geheimnis sein sollte.

Zahlungnahme mit dem Reichstanzler.

Nach der neuen Sitzung der sechs Mächte ist die deutsche Abordnung sofort in Verbindung mit dem Reichstanzler getreten. Staatssekretär Schäffer (Soz.) reiste noch am Montagabend nach Berlin, um Dienstag die Verhandlungen mit einer anderen Bankengruppe anzufangen.

Zahlungstermin — Pfänderfrage — Moratorium — geregelt.

Nur die Mobilisierungsfrage noch offen.

Die sechs einladenden Mächte im Haag traten Montag nachmittag zur Fortsetzung der Aussprache über die reparationspolitischen Fragen zusammen. Es verlautet, daß von den vier offenen Streitfragen in den gestrigen geheimen Verhandlungen drei grundtätig entschieden worden sind: 1. Zahlungstermine, 2. Mobilisierung der indirekten Pfänder, 3. Moratorium.

Die Regelung dieser drei Fragen soll in der Weise geschehen sein, wie sie sich in den Verhandlungen der letzten Tage abzeichnete. Deutschland leistet die Monatsraten des Youngplans aus dem Haushalt am 15. jeden Monats, die Zahlungen der Reichsbank am 30. jeden Monats. Die Forderung auf die Mobilisierung des indirekten Pfandes der Gläubigermächte an die Reichsbankgesellschaft wird dagegen fallen gelassen, ebenso bleiben die besagten Pfänder, wie sie im Youngplan vorgesehen sind, lediglich als indirekte Pfänder bestehen. In der Frage des Moratoriums werden die dahingehenden Bestimmungen des Youngplans unverändert aufrecht erhalten; es wird lediglich eine nähere juristische Formulierung dieser Bestimmungen vorgenommen.

Dieser beistimmt nur noch die Frage der Mobilisierung der ersten Tranche der Zahlungen. Diese Frage wird voraussichtlich erst am Mittwoch nach Rückkehr des französischen Ministerpräsidenten entschieden werden.

Das Wiedereinmarchrecht beibeh.

Der französische Ministerpräsident Lardoux gab der Presse bekannt, daß in der Sanktionsfrage eine grundsätzliche Einigung zwischen Deutschland und Frankreich erzielt worden sei. Der Inhalt des vorzulegenden Notenentwurfs wurde Mittwoch und Donnerstag veröffentlicht werden. Lardoux fügte hinzu, daß in dem

Youngplan keinerlei Sanktionsmaßnahmen vorgesehen seien, daß aber im Falle einer Verzögerung oder Zerbrechung des Planes durch Deutschland Frankreich wieder seine volle Zahlungsfreiheit zurückgewinne.

Zudem verließ in Begleitung von Vauclaire am Montagabend der Haager Dienstagvormittag findet ein Kabinetsrat in Paris statt. Beide Minister werden Mittwochvormittag wieder nach dem Haag zurückkehren.

Frankreichs Moratoriumsformel.

Ueber die Regelung der Moratorien berichtet das amtliche französische Staatsburcau, daß Deutschland kein neues Moratorium gewährt werden solle, bevor die Zahlung des ersten nachschobli wurde. Deutschland werde also — so lautet die amtliche Antwort hinzu — mit dieser Erlaubnis keinen Mißbrauch treiben können. Wenn es die Moratorien zu oft in Anspruch nehme, werde sein Kredit dadurch vermindert.

Die Times wartet vor Einigung.

Die „London Times“ schreibt zur Haager Konferenz in ihrer Wochenberichterstattung: Ein großer Zabel ist allen Beteiligten zu machen. Sie wollen alle zu einem Resultat kommen, auch auf die Gefahr, daß diese Einigung vielleicht nicht einmal die nächsten Jahre überdauert. Es wäre besser gewesen, man hätte den Youngplan ohne neue Zusätze und ohne neue Kosten für Deutschland übernommen. Die Mächte werden keine lange Freude an der Verständigung haben.

Der Pariser „Matin“ meldet, daß die französischen Staatsentnahmen im Jahre 1929 um fast 40 Prozent höher sind, als der Voraussatz lautete. Die französischen Staatsfinanzen seien damit die besten der Welt. Mitbestimmend für den guten Stand sei auch der prompte Eingang der deutschen Reparationsleistungen.

Unmögliche Lage.

Die Schachtfreise.

Nach anfänglich energischer Haltung hat die deutsche Delegation im Haag in entscheidenden Punkten nachgegeben. Zunächst ist die Sanierungsfrage völlig ausgeglichen geblieben, von deren befriedigender Lösung auch zwei Regierungsparteien (Zentrum und Bayerische Volkspartei) die Annahme des Youngplans abhängig gemacht hatten. Vor allem ist in der Sanierungsfrage den Franzosen das Recht eingeräumt im Falle einer Verzögerung Deutschlands vom Youngplan vor allem im Verhältnis Vertrag vorgesehene Zwangsmaßnahmen, insbesondere von Wiederbeschulungsrecht, Gebrauch zu machen. Das vor Zulassung solcher Zwangsmaßnahmen der Haager Schiedsgerichtshof eine böswillige und absichtliche Verzögerung Deutschlands vom Youngplan festgestellt haben muß, ist angeht die nicht völligen Freiheit dieses Gerichtshofes von politischen Einflüssen durchaus kein angenehmer Zusatz für Deutschland.

In der Mobilisierungsfrage ist zwar noch keine endgültige Einigung erzielt, aber Frankreich stellt sie demnach in den Vordergrund, um die Mobilisierungsfragen aus dem Reparationsabkommen möglichst auszuscheiden. Ist die deutsche Schuld erst mobilisiert, d. h. sind die Mittelmeine über die deutsche Reparationsschuld erst in den Händen der privaten Anteilhaber, dann kommt eine Revision bezüglich dieses mobilisierten Teiles der deutschen Schuld überhaupt nicht mehr in Frage, er ist endgültig für alle 20 Jahre festgesetzt und muß bezahlt werden, ganz gleichgültig, was aus der deutschen Währung und Wirtschaft und aus dem deutschen Volk wurde.

Auch die Zahlungsauflösungsmöglichkeiten Deutschlands sind im Haag sehr erschwert worden und außerordentlich ernst zu nehmen ist die Forderung Frankreichs, daß das Reich vor Mobilisierung der Reparationsschuld keine Auslandsanleihe aufnehmen dürfe. Damit ist die Sanierungsordnung oder Reparationsabmachung für die Berechtigung der Regierungsparteien, den Youngplan anzunehmen, nämlich die Forderung, daß nach Annahme des Planes neue Auslandsanleihe nach Deutschland fließen würden, zum mindesten für das Reich unmöglich gemacht.

Der neue Vorstoß des Reichsbankpräsidenten

Dr. Schacht zeigt ganz klar und deutlich, daß nach der Ueberzeugung dieses obersten Währers der deutschen Währung und Finanzwirtschaft die heutige Reparationsregelung völlig unannehmbar ist. Daß er die Mitwirkung der Reichsbank an der internationalen Reparationsabmachung für die deutsche Währung bei Annahme des Abkommens in allerhöchster Gefahr sieht.

Die deutsche Delegation glaubt ungenügend, sich über die neuen Warnungen und Abfragen des Reichsbankpräsidenten hinwegsetzen zu können. Das erweist die allerschwersten Bedenken, die auch in den ersten Berliner Pressestimmen bereits zum Ausdruck kommen. Selbst der rechtsdemokratische Berliner „Berliner Courrier“ erklärt es für unannehmlich, daß die deutsche Delegation, die den Brief Dr. Schachts längst fern, nicht längst Schritte unternommen habe, um sich mit ihm zu verständigen; und erklärt es, ebenso wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, für ausgeschlossen, daß eine andere Bankengruppe sich finden würde, die gegen den Willen der Reichsbank die Beteiligung übernimmt.

Die deutsche Delegation

antwortete auf Schachts Vorstoß mit zwei höchst bedeutenden Schritten. Sie will einerseits an Stelle der Beteiligung der Reichsbank die Beteiligung der Preussischen Seehandlung und der Reichskreditgesellschaft, also zweier mit öffentlichen Geldern arbeitenden, aber für die Sicherheit der deutschen Währung nicht verantwortlicher Banken, treten lassen. Wie dann die Sicherheit der deutschen Währung gewahrt werden soll, bleibt unverständlich.

Nach noch schlimmer ist der zweite Schritt, der Antrag an die fremden Gläubigermächte, die Stellung des Reichsbankpräsidenten einzuziehen. Damit soll der Reichsbankpräsident Schacht genommen werden, Finanzmaßnahmen zu treffen, die nach seiner Ueberzeugung, mit der Sicherheit der deutschen Währung und

Aus der Heimat Feierzsichten.

Radierfest. Durch den schlechten Wetterabfall...

Ein Motorrad gestohlen und verbrannt.

Ein Dieb. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag...

Die Sanierung der Darlehnskasse gelingt.

Großräuber. Die Sanierung der hiesigen Landlichen Spar- und Darlehnskasse...

Zum Grubenunglück in Anseburg.

Nach 51 Stunden Arbeit fand man die Verbliebenen. In Anseburg (Saalekreis)...

Günstiger Betrieb der Kartoffelflopfabrik.

Großhja. Die außerordentliche Generalversammlung...

Die kleine Studentin

Roman von F. Wild. Copyright by Marie Brügmann, München. Quelle surprie, Monsieur La Roche...

wirtschaft. Aus dem Geschäftsbericht des Betriebsleiters...

Hamburgs neuer Großflughafen.



Der Ausbau des Hamburger Flughafens ist jetzt bis zu einem ersten Abschluss gediehen.

Die Theaternot der Städte.

Die Breslauer Oper muß schließen.

Deskau. Das Schicksal des bisherigen Breslauer Theaterintendanten Dr. Hartmann...

Vielle Leistungslosigkeit.

Vielle Leistungslosigkeit; sie müssen daher durch weniger teure Kräfte ersetzt werden.

Von Gera nach Wien.

Gera. Der Ergründer Neuh. Dramaturg und Opernintendant Hermann Rosner...

Große Unterhaltungen in einem Rechtsanwaltsbüro.

Nordhanen. Im Büro des Rechtsanwalts Berthel...

Kapitalistisch-verfeindete Genosse.

Aufheben. Bei der im Stadtparlament erfolgten Beratung...

Von der Strohpreffe getöfel.

Aufheben. Aufsichtsrat der Firma Gehl. Dipe in Hohenhausen...

Sparmaßnahmen im Friedrichstheater.

Deskau. Wie es heißt, ist für die neue Spielzeit mit einem starken Retirement...

Welch stilllicher Zufall.

Welch stilllicher Zufall. Er verbeugte sich leicht vor ihrem Begleiter...

Der Koffer gebracht war.

Der Koffer gebracht war, letzte er sich ihr gegenüber. Endlich allein, Madame...

Altromische Münzen.

Hienbei. Vor einiger Zeit fand Pastor Graf-Bayernburg unter einem Apfelbaum in Hienbei fünf größere und fünf kleinere römische Münzen.

Der Tod beim Fußballspiel.

Melbort. Sonnabendmorgen fuhr der Fußballklub nach Zeitz, um sein Bestspiel anzutreten. Als das Spiel beendet war, wurde plötzlich ein Mitglied aus der Mitte der Kameraden getroffen.

Lodessturz ins Auto.

Röhren. Die Straßenreinigung der Normaluhr in der Bernburger Straße war Sonnabend vormittag kurz nach 11 Uhr der Schaulust eines schweren Unfalls.

Neues Institut für landwirtschaftliche Botanik.

Braunhewig. In Anwesenheit von Vertretern vor Staat und Wissenschaft fand Sonntag mittag die Gründung des neu errichteten Vorwissenschaftlichen der Arbeitsgemeinschaft statt.

Saatgetreide-Reinigungsanlage.

Altredde. Am Sonnabendabend haben die Mitglieder der hiesigen Spar- und Darlehnskasse im Müllerschen Gasthause die Anschaffung einer modernen Saatgetreide-Reinigungsanlage beschlossen.

nur der Chef der Zentrale, Sie und ich. Sie ist sehr einfach und darum für Fremde schwer zu enträtseln. Hier ist der Schlüssel. Wir müssen vorwärts sein. Weiter ist besser. Nicht still steht die Schiffe in Benutzung, vergessen Sie das nicht.



Die Entscheidung ist gefallen.

Aus dem Turner-Handballer. - 1928, und 1928, Ren-Höfen Weitzer. - 1928, schlägt 1928, 2.2. - Höfen spielt gegen 1.2.

Einem recht schönen Kampf bekamen die beiden Teilnehmer Aufschluss an dem 228-Stich zu sehen. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften leidlich durchgeführt, aber immer in Grenzen gehalten, da sie beide Mannschaften einer anhaltenden Spielweise befolgten.

1928. Referat schlägt 1928. Referat 4:2 (1:1). Einem ungetragenen Sieg konnte die 1928. Referat. Diese Mannschaften verführten nun das Tempo, und der Kampf droht auszuarten, jedoch ließ sich der Unparteiische Jünger das Spiel nicht aus der Hand nehmen.

Table with 4 columns: Verein, Ept. gn. vert. unfeh., Tore, +/-

In Folge schlug der 1928. Referat. 1928. Referat mit 10:5 (5:3) und benutzte ungelegenen die Serie 1928/30. Nicht tapfer kämpfte Drieml und nahm 1928. Referat mit 21 (10) die Punkte ab.

1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1).

1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1).

Handball DFB.

Nähe vor dem Abstieg.

find die Weitzerhölzer der 1b-Klasse. In ihnen leben nur noch zwei Mannschaften offen, außerdem die Stürmer über die Niedrigstrahlung des Epitels 1928. - Reichsbau. Die Weitzerhölzer ist nunmehr eine Angelegenheit zwischen Breiten und Wäldern geworden.

Handball-Tabelle der 1b-Klasse. Table with 6 columns: Nr., Verein, Ept., Gn., Vert., Tore +/-

1928. Referat schlägt 1928. Referat 4:2 (1:1). Einem ungetragenen Sieg konnte die 1928. Referat. Diese Mannschaften verführten nun das Tempo, und der Kampf droht auszuarten, jedoch ließ sich der Unparteiische Jünger das Spiel nicht aus der Hand nehmen.

Table with 4 columns: Verein, Ept. gn. vert. unfeh., Tore, +/-

1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1).

1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1). 1928. Referat schlägt 1928. Referat 1:1 (1:1).

Handball DFB.

Nähe vor dem Abstieg.

find die Weitzerhölzer der 1b-Klasse. In ihnen leben nur noch zwei Mannschaften offen, außerdem die Stürmer über die Niedrigstrahlung des Epitels 1928. - Reichsbau. Die Weitzerhölzer ist nunmehr eine Angelegenheit zwischen Breiten und Wäldern geworden.

Handball-Tabelle der 1b-Klasse.

Handball-Tabelle der 1b-Klasse. Table with 6 columns: Nr., Verein, Ept., Gn., Vert., Tore +/-

1928. Referat schlägt 1928. Referat 4:2 (1:1). Einem ungetragenen Sieg konnte die 1928. Referat. Diese Mannschaften verführten nun das Tempo, und der Kampf droht auszuarten, jedoch ließ sich der Unparteiische Jünger das Spiel nicht aus der Hand nehmen.

Bundesliga-Zwischenrunde.

Nord-südwest Mitteldeutschland 2:1 (1:1).

Die Hoffnungen, die man auf die mitteldeutsche Elf gesetzt hatte, haben sich leider nicht erfüllt. Unsere Mannschaft wurde von Nord-südwest Mitteldeutschland mit 2:1 geschlagen.

Der Norden spielte zunächst mit Wind und Sonne im Rücken, trotzdem war das Spiel einnennbar offen. In der zweiten Halbzeit haben die Nord-südwestlichen fast ständig den Ton an. Sie genannten - vor der Vertiefung hervorgehoben unterliegt - verdient. Die Tore fielen für den Norden durch Böhmer, Wolpert und Stamer. Für Mitteldeutschland bildete Dolmann ein.

Berlin - Vatten 5:1 (1:1).

In Steffin kam es zu einem Berliner Nachwuchs mit den Vätern wenig erfolgreich. Im letzten Halbzeit war das Spiel zum Teil offen. Nach Wiederbeginn aber setzte sich das Stömen der Hauptstädter durch. Sie waren noch viermal erfolgreich, während der Gegner leer ausging.

Der Endkampf bringt nunmehr Berlin und Norddeutschland in der ersten Kreisliga in Hamburg zusammen.

Kanada liegt 2:0!

Die kanadischen Eisfußballspieler erzielten am Freitag im Bestspiel mit dem Eisfußballklub Wilars in der Schweiz das bisher höchste Tore während ihrer Europareise. Sie schloßen während der 45 Minuten nicht weniger als 28 Tore. Die einzelnen Eisdrittel schloßen 8, 8, 12 Tore.

Die Auswechslung.

„Betriff ich Sie.“ Wir müssen uns zunächst auf bestimmte Aufgaben, gewissermaßen auf Kleinreife beschränken, sie durcharbeiten, intensiver.

„Ich habe bestimmte Weisungen. Vorerst handelt es sich für uns darum, das Geheimnis des Abwehrkampfes auszuforschen, zu dem Versuche im Merdwerk gemacht werden.“

„Wir haben unsere Agenten dort.“ „Die werden zurückgezogen, die leisten ja nichts.“

„Andere Agenten?“ „Ja, unsere Agenten. Genügt Ihnen, von denen überarmelt zu werden, bringt uns das vielleicht vorwärts? Verloste Dokumente, Weisungen, falsche Formeln kosten uns ein Vermögen.“

„Ich habe Ihnen eine Reihe Fälligkeiten zurückgebracht. Beweist genau, daß der bisherige Weg falsch war. Wir müssen anders vorgehen, vorwärts. Jedes, aus das kleinste Ereignis im Werk muß zu neuen Chren kommen. Wir müssen aber alles orientiert sein.“

„Sind mir das vielleicht nicht? Man unterrichtet mich über alle Vorgänge.“

„Aber falsch, mein Freund. Sehen Sie, das ist der wunde Punkt.“

„Wissen Sie denn, daß die Privatsekretärin des Kommerzienrats ihre Stellung verläßt?“ triumphierte er.

„Ja, sie geht nach Südamerika. Und wissen Sie, wer die Ehe veranlaßt hat. Monsieur?“

„Sie? Die Ehe?“

„Nein? Grenzgenossen Erkennen man in seinen Jagen und Zweifeln.“

„Sie glauben mir nicht? Ich habe nicht die Gewohnheit, bei unfern Gefährten zu punkten. Wenn Sie wünschen, kann ich Ihnen die genaue Koffenrechnung der Betragsangelegenheit bis auf den Centime angeben.“

„Wieso?“

„Warum sollte ein moralisch und finanziell Gehandelter nicht den Gefallen tun, zu betrachten?“

„Sie sollte ich. Sie halten es jetzt erst für nötig, darüber zu sprechen.“

„Naben Sie denn eine Ahnung, wer die Nachfolgerin der scheidenden Sekretärin wird?“

„Es ist noch keine bestimmte Wahl getroffen.“

„Sie reden den Kopf hoch, fantastische Behauptung alibi in ihren dunklen Augen.“

„Darf ich sie mit Ihnen bekannt machen.“

„Wollen Sie mich glauben machen, Sie spielen auch in der Richtung Vorbeugung?“

„Gern, wenn Sie die Ahnung Sie sie sehen?“

„Nichts leichter als das.“

Er lächelte.

„Sie spielen sich neuerdings auf Zauberei auf, Madame? Sie scherzen...“

„Mir ist nicht zum Scherzen zumute. Wollen Sie sie nicht sehen?“

„Wenn ich bitten darf.“

„Sie recht vor Ihnen.“

„Wo, bitte?“

„Hier, ich bin es, Beate von Sundby. Vergessen Sie den Namen nicht.“

„Barbelle. Sie selbst!“

Die Winterfahrt des Antoklubs war beendet. Sie hatte einige große Überzählungen gemacht und war reich an Zufriedenheiten aller Art, die den eigentlichen Reiz der Sportveranstaltungen ausmachten. Ein Außenleiter war Sieger geworden, wobei der Zufall eine ungewöhnliche Rolle spielte und über alle Geschicklichkeit und Vortrieb besten Trainings pflegt hatte.

Laufende Menschen erwarteten am Ziel die Sieger. Gräßen, Jurist, Tischgeschwenken, Surras und Handballer war ihr Hof.

Fortsetzung folgt.

Kreisbauernstag in Querfurt.

Über die Lage der Landwirtschaft. - Die „grüne Front“ an der Arbeit.

anfallen. - Im landwirtschaftlichen Notprogramm des Reiches ist auch ein größerer Betrag zur Förderung der Züchter vorzusehen. Der Reichstag hat sich nicht über den Bericht des Reiches zu begreifen etc.

Querfurt. Am Donnerstag, dem 9. Januar, fand im großen Saale in Querfurt die diesjährige Kreisbauernversammlung statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

wicklung in den Jahren 1928 und 1929. In manchen Jahren haben sich über die die Lage der Landwirtschaft im Reich geäußert.

mehr glaubt man heute, daß der Meiß der alten Pfahlbau auf dem moorigen Boden angelegt ist, und daß die Meiß der im Wasser vorhandenen Stoffe nur gegen Zerkleinerung und Abklärung des Meißes zu denken ist.

Stahlhelmschütz. Am letzten Sonnabend veranstaltete der schon lange Jahre bestehende Gesellschaftsverein einen Konzert- und Ballabend.

Sobald erhält der Direktor im Reichslandbund, Major a. D. Krieschheim, das Wort zu seinem Vortrag über die Grüne Front.

zu den anschließenden Ausprache ergriffen vom Domänenrat Dr. H. C. Reuber, Graf von der Schulenburg, Burggrafschloss, Gutsbesitzer Seiditz, Grimpa und Landwirt Knoblauch.

Die Bäder-Zwangsinnung errichtet.

Schleibitz. Mit dem 1. März wird in Schleibitz eine Zwangsinnung für das Bäderbad errichtet, die alle selbständigen Bäder von Schleibitz und weitere Umgebung umfaßt.

Chung im Kriegerverein.

Weden. Der hiesige Krieger- und Militärverein hielt im Vereinslokal Bögele ein Generalfestmahl ab. Nach Begrüßung des Kaplans und Geschäftsleiters erfolgte die Wahl des Vorstandes.

Einführung der Gemeindevertreter.

Wenden. Vor kurzem fand die Gemeindevertreterwahl mit der Einführung der durch die Wahl der Schützen auf den neuen nachrückenden 2 Gemeindevertreter, Maurer Alfred Bergler und Landwirt Oskar Höfner, statt.

Neue Schätze für das Museum.

Schleibitz. In der gutbesuchten Versammlung des Heimatvereins begrüßte der Vorsitzende Herr G. C. Reuber die Teilnehmer.

Geschäftliches.

Beilage. Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Kopie der Firma A. H. Hoff, Leipzig, bei, der alle Beachtung verdient.

Bei Magenbeschwerden

Sodbrennen Verdauungsstörungen. Das wirksamste Mittel ist Bullrich-Salz. 250 g 60 Tabletten 0,25 a. 1,50. Nur echt in blauer Packung mit 50 Bullen als Zeichen.

Large advertisement banner for 'Kleine Anzeigen' (Small Advertisements) with decorative border.

Offene Stellen (Open Positions) section containing various job advertisements for domestic help, teachers, and other roles.

Advertisement for a 'Schmiedelehring' (Blacksmith Apprentice) and other educational or training opportunities.

Advertisement for a 'Junges Mädchen' (Young Girl) and other domestic or household-related positions.

Advertisement for a 'Landwirtschöfter' (Farmer's Assistant) and other agricultural or farm-related positions.

Schaefer Rückgang der Auslandsinvestitionen Amerikas.

Zweifelhafte Anteil nur 10 Prozent. Laut Berechnungen des bekannten amerikanischen...

Internationaler Rückgang der Preise.

Entwicklung der Preise im Jahre 1929. Rohwollpreise haben um 10 bis 15 v. H. die Preise für Wolle um 7,5 v. H. nach An...

Die Kupferpreise sind infolge der Kartellierung um 12 v. H. gestiegen. In der Holzindustrie wurde von den...

Hauptversammlung der Reichsnappaff.

Am 17. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung der Reichsnappaff statt, deren erste Aufgabe...

Die Konjunkturrückgang, der sich im Laufe des Jahres 1929 in zahlreichen europäischen Ländern angebahnt hat, und die Auswirkungen...

Die Preise für Kleinstwaren sind dagegen in Nordamerika leicht zurückgegangen. Am Baumwollmarkt haben die Preise für Baumwolle...

Berliner Produktbörse vom 13. Januar.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Deutsche und ausländische Großhandelspreise.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Goldplandrie, wertbeständ. Anleihen.

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes items like Reichsbank, etc.

Berliner Börse vom 13. Januar.

Large table with multiple columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, etc.

Deutsche Continental-Gasgesellschaft.

in Berlin zum am 12. März 1929 75 v. H. in Bremer Aktien. Sie wurde am 12. März 1855 von dem Baron Hans Albrecht...

Berliner Elektrowerksvereins vom 13. Januar.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Siemens, etc.

Halleische Börse vom 14. Januar.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Leipziger Börse vom 13. Januar.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

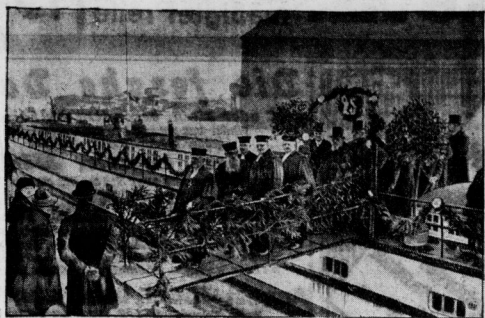
Goldplandrie, wertbeständ. Anleihen.

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes items like Reichsbank, etc.

Berliner Elektrowerksvereins vom 13. Januar.

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes items like Siemens, etc.

Das schwimmende Gotteshaus.



Ein in seiner Eigenart vereinzelt dastehendes Gotteshaus vermochte am letzten Sonntag sein 25jähriges Jubiläum zu begehen. Am Jahre 1900 tauchte der Gedanke auf, auch für die Schiffer eine Kirche zu schaffen, die aber nicht an einen festen Platz gebunden sein dürfte. Und so entstand in Form eines Lastfahres die schwimmende Schifferkirche zu Berlin. Wie weit der Ruf der Schifferkirche

geht, zeigt, daß in den schweren Jahren der Inflation Unterfüßungen aus der Schweiz, Holland und sogar aus China eingelaufen sind. Zur Feier des Jubiläums wurde ein Festgottesdienst und ein Festzug veranstaltet. — Unter Bild zeigt die Geistlichkeit beim Gottesdienst. An der Spitze Generalappellintendant Karom.

Zeugenverhör im Tschernwonzen-Prozess Vernehmung der Fotografen.

Am Tschernwonzen-Prozess begann gestern nach der Mittagspause das Zeugenverhör. Und zwar werden als erste Zeugen vernommen die Fotografen, an die sich der Angeklagte Wölke wendete. Photographieren der Tschernwonzenotenen gewandt hatte. Die Fotografen Hans Göhr und Ernst Neumann aus München können keine näheren Angaben machen, außer, daß Wölke und Sadatfischerfahrt zu ihnen kamen mit der Bitte, ihnen eine Note zu photographieren. Das es sich dabei um russische Banknoten gehandelt habe, ist ihnen unbekannt.

Der Fotograf Sellmann, der im gleichen Geschäft wie Neumann tätig ist und ebenfalls mit Wölke verhandelt hat, ist sich nicht darüber klar geworden, was eigentlich photographiert werden sollte, weil der Tschernwonzenstein für eine Bannote gehalten haben.

Der Polizeikommissar Joseph Deuringer (München) hat einen Heberbeiz hat die Ermittlungen gegen die Tschernwonzenfaher. Die Einstellung Dr. Webers ist auch der

Münchener politischen Polizei, besonders dem Leiter dieser Abteilung, Polizeirat Bauer, bekannt gemein. Die Vernehmung der Bankfabrikant und Hauptmann a. D. Robert (München), der dem von Karandich und Sadatfischerfahrt ist die angeklagte „Banque Turco-Pers“ das Wasserzeichenpapier für die Tschernwonzen befestigt worden war und zwar über einen Mittelsmann, als Zeuge vernommen. Bedenken, die er infolge der ein Jahr vorher passierten Frankenschuldensache hatte, leiten durch die Tatsache gestirnt worden, daß sofort 10 000 Mark Anzahlung geleistet wurden. Der Zeuge schließt dann weiter, daß Baron Trinchel, der als Mitbeteiligter aufgetreten sei, weitere Lieferungen in Empfang genommen habe. Die Tatsache, daß „Schwarz Welt“, der das Bekanntheits schreiben der Bank unterzeichnet habe, mit Karandich identisch sei, habe er erst vom Untersuchungsrichter erfahren. Die Verhandlung wurde sodann auf Dienstag vormittag vertagt, wo die Zeugenvernehmungen fortgesetzt werden.

Die Freilassung der Brüder Sah keine Aufklärung über die Vorgänge auf dem Kaiserfriedhof.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei über den rätselhaften unterirdischen Bau der Brüder Sah im Alter Kaiserfriedhof in der Cauerstraße in Charlottenburg haben bis heute zu keiner Klärung geführt. Die festgenommene Verbrechen, die gestern morgen dem Leiter der Untersuchung, Kriminalkommissar Zapfe, abermals vorgeführt wurden, gaben wieder keine Aufklärung.

Sie wurden nach dem vergeblichen Verhör in das Polizeigefängnis zurückgebracht, werden aber wohl heute aus der Haft entlassen werden. Augenblicklich sind im Polizeipräsidium noch Beratungen am Gange, welche Maßnahmen zur weiteren Überwachung der gefährlichen Burden ergreifen werden sollen.

Der Polizei ist es auch noch immer nicht gelungen, das verschundene Motorrad der Brüder Sah aufzufinden. Ebenso wenig konnte der Chauffeur ermittelt werden, der sie nach ihrer Flucht vom Friedhof in der Birkenstraße nach Donnerstag zu Freitag in der Birkenstraße nach Moabit gefahren hat. Lieber den Zweck der Maulwurfsarbeit unter der Friedhofsmauer gehen die Vermutungen auseinander. Die ursprüngliche Annahme, daß ein Anschlag auf ein Unternehmen geplant war, das sich in einem der benachbarten Häuser befindet, scheint auszuweisen. Die Brüder Sah wollten entweder für eine an noch unbekannter Stelle befindliche Bombe sich einen Aufschlagsraum schaffen oder aber einen Ort, wohin sie sich nach einem neuen Verbrechen, das sie möglicherweise im Schilde führten, zurückziehen konnten.

Die Brüder Sah erklären zu den befallenen Funden von Zeichnungen über Bankengruftpläne, die in der Wohnung eines ihrer Freunde gemacht wurden, daß diese Zeichnungen nicht von ihrer Hand herrühren. Der gerichtliche Schreibsachverständige prüft zurzeit ihre Behauptungen. Die Akte Sah wird dadurch nur geheimnisvoller. Gegen die beiden Kriminalbeamten, die an der zu frühen Festnahme der Brüder die Schuld tragen, ist ein Verfahren eingeleitet worden.

Erreger der Papageientrankheit entdeckt?

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Mexiko will der amerikanische Bakteriologe Ward den Erreger der Papageientrankheit

entdeckt und isoliert haben. Der Bazillus soll große Ähnlichkeit mit dem Erreger von Typhus und Paratyphus haben.

Schwerer Raubüberfall auf eine Stadigiro-Kasse. Selbstmord eines Räubers.

Am Montagmorgen wurden fünf junge Leute die Stadigirokasse in Mosbiers, hielten den beiden Beamten Pistolen entgegen und besahen ihnen.

Die beiden Beamten legten sich auf den Rücken zu legen.

Während die Beamten von drei Räubern in Schach gehalten wurden, rannten die beiden anderen etwa 200 Mark. Einen größeren Geldbetrag auf dem Nebenstisch überlassen sie. Darauf schloßten sie, verfolgt von dem Mitüberfallenen Stadigirokommissar Fuchs, auf dessen Hilfe sie sich die Verfolgung anmaßen. Einer der Räuber gab auf die Beamten einen Schuß ab. Als er sah, daß ein Entkommen unmöglich war,

schloß er sich eine Kugel in den Kopf und war auf der Stelle tot. Zwei weitere Räuber wurden von der Polizei gefasst, wobei einer der Beamten mit Pistolen, ergraben sich aber schließlich. Man fand bei ihnen 180 Reichsmark. Die Ermittlungen nach dem übrigen Geld und den beiden noch flüchtigen Tätern, die erkannt sind, sind in vollem Gange.

Bergiftungstod zweier Kinder

Das Preßamt in Girsberg teilt mit, daß in Arnsdorf zwei Kinder an Bergiftung gestorben seien, und zwar die 6jährige Anna Schwertner und deren Bruder, die 4jährige Sigrid Dorn. Ferner sei infolge einer Vergiftung die 6jährige Minna Schwertner erkrankt. Der Verdacht,

alle drei Personen vergiftet zu haben, richtete sich gegen den Vater des Stiefbruders Dorn, Heinrich Dorn in Arnsdorf. Dorn ist bereits vorläufig festgenommen und dem Untersuchungsrichter eingeliefert worden. Die Großmutter Schwertner, die bereits vernehmungsfähig ist, ist in das Krankenhaus in Arnsdorf eingeliefert worden, und wird noch Montag durch den Berggiftungsrichter vernommen werden.

Die Gewerbebank Gmünd schwer geschädigt.

Die Vorstandsmitglieder schazenommen. Die Gewerbebank Gmünd hat durch gebliebene Maßnahmen des jetzigen Leiters Rudolf Götlicher und des Kassierers Robert Hüttelmaier schwere Verluste erlitten. Die Revision ergab, daß die Bilanzen seit der Währungsreform nicht mehr in Ordnung waren.

Der Festbetrag beträgt rund 800 000 Mark, zu dessen Deckung in der außerordentlichen Generalversammlung beschloffen wurde, die Geschäftsanteile neu einzuzahlen, da ansonsten der Konturs unvermeidlich gewesen wäre. Amersbach hat auch in noch ein Festbetrag von 50 000 Mark begeben, da die Geschäftsanteile 100 000 Mark, der Aufwertsatzfonds 67 000 Mark, der Reservefonds 34 000 Mark betragen. Die genannten Fonds müssen zur Deckung herangezogen werden. Beide Vorstandsmitglieder, Götlicher und Hüttelmaier, wurden ihrer Stellung entbunden. Sie sind dem Amtsgericht vorgeführt worden.

Sturmschäden in Berlin.

Der schwere Weststurm, der am Montag über ganz Norddeutschland tobte, hat auch in Berlin vielfach erhebliche Schäden angerichtet. Im Laufe des Tages mußte die Feuerweh in etwa 45 Häusern eingreifen, um Dachziegel und Firmenschilder, die herabzufliegen drohten, zu beseitigen. Der Sturm richtete auch in den Parkanlagen und in der Reichshauptstadt Schäden an. In der Lindenstraße wurde der Bierturn eines Hauses von einem Windstoß förmlich vom Dach losgerissen. Der Feuerweh gelang es, den Turm mit Seilen neu zu verankern.

Bombenfund im italienischen Konsulat in Cordoba.

Im italienischen Konsulat in Cordoba (Argentinien) wurde nach Meldungen aus Buenos Aires von der Polizei eine Bombe gefunden. Bei der Entfernungs explodierte sie. Ein Polizist und ein Passant wurden schwer verletzt. Die Polizei hatte von dem Anschlagspat Mitteilung erhalten, konnte aber bisher noch keine Spur der Schuldigen entdecken.

Ausbruch des Mont Pele.

„Morningpost“ und „Daily Mail“ bringen lange Telegramme ihrer Korrespondenten aus Martinique über den neuen Ausbruch des Mont Pele. Die Stadt Saint Pierre mit 22 000 Einwohnern wurde geräumt. Man zählte Hunderte von Verwundeten und viele Tote.

Der „Matin“ meldet aus Martinique: Der Vulkanausbruch ist der gefährlichste seit dem Jahre 1903. Zwei neue Krater haben sich an der bisher ruhigen Südküste gebildet, deren Ausfluß a d r. Richtigkeiten mit Vernichtung bedroht. Unübersehbar ist die Zahl der Opfer der letzten Tage.

Raubüberfall am hellen Tage. Eine Frau lenkte das Auto.

Ein dreifacher Raubüberfall wurde gestern in der ersten Nachmittagsstunde in Berlin Unter den Linden, Ecke Oberwallstraße, am Kronprinzenpalais auf einen Kassenboten einer Bank verübt. Ein Mann, der in einer Droßke herankam, wollte dem Boten die Geldtasche entreißen. Als es ihm mißlang, sprang er in die Droßke zurück und ergriß die Flucht. Es scheint, daß der

Chauffeur mit dem Räuber im Dunde war. Die Kriminalpolizei hat die Suche nach der Toge, deren Nummer von Passanten notiert worden war, aufgenommen.

Der Heberfallene ist ein langjähriger Angestellter der Zentralfant Aktien-Gesellschaft, die ihre Bureaus am Pariser Platz 2 hat. Der Bote pflegt sich fast täglich zum Pariser Platz über die Linden und die Oberwallstraße zur Reichsbank zu begeben, um dort Geld zu wechseln. Als er gestern von der Reichsbank wieder nach dem Pariser Platz zurückfahren wollte, nach dem Schwib-Bogen an der Mündung der Oberwallstraße erreichte, kam plötzlich von der

Jägerstraße her eine Autodroßke, die in unmittelbarer Nähe des abnunglosen Angefallenen hielt.

Ein Mann sprang aus dem Wagen heraus, stürzte sich auf den Boten und schlug ihn mit einem harten Gegenstand, vermutlich mit einem Gummihüpfel, auf beide Hände, mit denen er die Tasche hielt.

Trotzdem sich der Bote die Tasche nicht los hielt, fiel kraftschäft fest und rief um Hilfe. Passanten sprangen hinzu, worauf sich der Räuber rasch zur Flucht wandte. Er ist mit der Droßke in der Richtung Unter den Linden entkommen.

Kriminalkommissar Werneburg entsandte mehrere Beamte, die verhafteten, vom Kassenboten und von den Beobachtern des Vorfalls eine Personalbeschreibung des Täters zu erhalten. Die Droßke soll nach Aussage von Passanten die Nr. 1A 18 472 getragen haben. Andere Passanten wollen gesehen haben, daß es sich nicht um eine Droßke, sondern um einen Privatwagen gehandelt hat, in dem eine Frau am Steuer saß.

Theaterkatastrophe in Philadelphia.

18 Personen schwer, 80 leicht verletzt. Durch eine Explosionskatastrophe ist das glänzende Globe-Theater fast vollständig zerstört worden. Ueber 100 Menschen wurden verletzt, darunter 18 schwer. Der Zustand von drei Verletzten ist befürchtend. Die Explosion in dem im Zentrum der Stadt gelegenen Theatergebäude war von ungeheurer Gewalt.

An der Ostseite des in einiger Entfernung liegenden Rathauses von Philadelphia wurden durch den Luftdruck sämtliche Fensterheben eingedrückt.

Trümmer des zerstörten Gebäudes, Gesteine, Dachbalken und Glasplitzer, wurden

hoch in die Luft geschleudert. Der Rathausplatz ist mit Trümmern überfüllt. Die Straßen waren zur Zeit der Katastrophe fast beleert.

Rant löschten flüchtige Menge, unter der sich zahlreiche Verletzte befanden, in die Häuser, um vor den umherfliegenden Trümmern Deckung zu suchen. Um die Haus-eingänge spielten sich zwischen den verängstigten Menschen wahre Kämpfe ab. In der ganzen Stadt waren vier gewaltige Detonationen deutlich vernehmbar. Kurze Zeit nach der Explosion trafen bereits die Feuerwehren und Sanitätspersonal aus den Krankenhäusern am Schauspiel ein. In dem noch stehengebliebenen Teil des Theatergebäudes war ein Brand entzündet, der jedoch bald gelöscht werden konnte. Sanitäter, Polizei und Feuerwehren sind schließlich mit den Aufräumarbeiten beschäftigt, da die Möglichkeit besteht, daß noch Menschen unter den Trümmern begraben liegen.

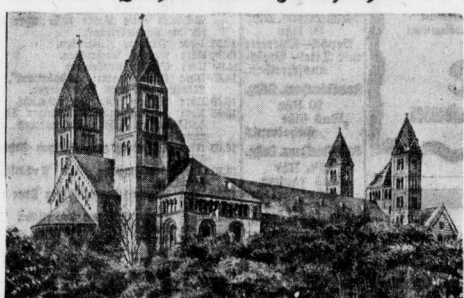
Zwanzig Mann ertrunken.

Zwanzig Mann von dem Marinischlepper „Sant Gempy“ sind ums Leben gekommen, als der Schlepper der als Heißschiffe diente, Sonntagmorg unterging. Das Unglück ereignete sich, wie von der Admiralität gemeldet wird, bei einem heftigen Sturm um ungefähr 32 Seemeilen nordwestlich von Usbant.

Schneefürne über den Vereinigten Staaten.

75 Todesopfer. Die Mittel- und Weststaaten werden seit mehreren Tagen von ungewöhnlich heftigen Schneefürnen heimgesucht. Bis her wurden 75 Todesopfer gemeldet. Auch aus Kalifornien kommen Meldungen über strenge Kälte. Zahlreiche Drahtleitungen sind unterbrochen.

900 Jahre Dom zu Speyer.



Vor 900 Jahren wurde der Grundstein zu einer der schönsten und berühmtesten Kirchenbauten Deutschlands gelegt: dem Dom der alten Kaiserstadt Speyer. Der Dom wurde in den Jahren 1030—1061 erbaut, 1689 und 1794

von den Franzosen zerstört, in den Jahren 1845—1858 jedoch in alter Pracht erneuert. In seiner Gruft ruhen die Gebeine vieler deutscher Kaiser.

15%

Färberei u. chem. Waschanstalt

Otto Zielke

Hallsche Str. 30 und Entenplan

Für Januar ermäßigte Preise

15%

Wohnhaus

in Bad Liebenstein, 3 Etagen, 1924 erbaut, beschlagene u. mietfrei, für Pension hervorragend geeignet, sofort beziehb. preiswert zu verkaufen.

Stanzwerke und Schlossfabriken G. m. b. H., Bad Liebenstein Thür.

Möbl. Zimmer frei, Weissenfeldt Str. 31p.

Möbl. Zimmer a. Hol. Herrn u. verm. Bürgergarten 11p. Mehrere noch einige Zimmer gut einzuleiten

Winterofen Str. 13 21a. Versand von 25 Pf. an nur bei mit dem Wetter gegen Nachnahme. v. d. Henden, Domäne Bindau (Anhalt).

Harmonium zu kaufen gesucht, Fritz Schulz, Bad Nauchütz, Markt.

Auktions gibt ab Otto Wäfler, Erdborn

Zwei Pferde zu verkaufen Giersleben Str. 3

Ein Paar gute Arbeitspferde, Hippen, Fische 6- u. 10jähr., komp. m. Geschirre u. Feldeisen zu verkaufen, Walter Hühner, b. Naumburg a. S.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Landhaus mit 8 Zimmern, fast in jeder Hinsicht neu, 1/2 Morgen Garten, 1/2 Morgen Wiese, ist sofort zu verkaufen, Auskunft erteilt: Vor Cassin, Ohrenfeld.

Der auf den 30. Januar 1930 anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung der im Grundbuch von Merseburg Band 88 Blatt 3223 an den Namen der Lande-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin mit Zweigniederlassung in Merseburg eingetragenen Grundstücke fällt fort. Merseburg, den 11. Januar 1930. Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 15. d. Mts., mittags 12 Uhr versteigere ich in Veuna Galtsohl zum folgenden Inhalt: 1. Grundstück, 1. Baustück, 1. Ackerregal, 1. Kasse, 2. Festschiff, 1. Klotter, 2. Chaiselung, 1. Sofa, 1. Kleiderständer (turnier), 1. Spiegel, 2. Bilder n. Goldrahmen. Ferner nachmittags 3 Uhr im Galtsohl 3. Böhmen: 1. kleiner Schreiftisch öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Ding, Ober-Gerichtsvollzieher Karlstraße 17, Eing. Ede Schmied.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die Mitteilungsbescheide des Klemmermeisters Walter Drese, Friedrichstraße 8, an der im Grundbuche von GutsMuths, Band 7, Blatt 211 A, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücken am 6. März 1930, 9 1/2 Uhr an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 32, versteigert werden:

Table with 5 columns: Bezeichnung, Katasterblatt, Parzelle, Grundbesitznummer, Wirtschaftsort und Lage, Größe ha a qm, Grundbesitzvertrag. Rows include GutsMuths 3 304/193 39 Acker vom Plan 39 a and GutsMuths 3 194 39 Acker vom Plan 39 b.

Der Versteigerungsbescheid ist am 25. Okt. 1929 in das Grundbuche eingetragen. Als Mitteilungsbescheide zur Hälfte waren damals der Klemmermeister Walter Drese u. Fräulein Gertraud Drese fest verzeichnet (Jahres). Merseburg, den 10. Januar 1930. Das Amtsgericht.

Schkeuditz Berufsliste.

Der Fach- und Zehnenunterricht der Schkeuditz, Entler u. Schumacher wird von Freitag, 15. - 18. Uhr, auf Montag, 15. - 18. Uhr verlegt. Die Änderung tritt mit dem 13. d. M. in Kraft. Schkeuditz, den 10. Januar 1930. Der Magistrat.

Wir weisen darauf hin, daß der 2. Kammermusikabend am Donnerstag, dem 15. d. Mts., 20 Uhr in der Aula des veranlagt wird mit folgendem Programm: Beetoven: Klavier - Trio, Es-Dur Op. 1 Nr. 1. Beetoven: Klavier - Quartett, Es-Dur Op. 16. Beetoven: Streich - Quartett, C-moll Op. 18 Nr. 4. Schkeuditz, den 11. Januar 1930. Der Magistrat.

Unsere Theater

Programm für Mittwoch: Stadttheater Halle Die Entführung aus dem Serail Neues Theater, Leipzig 20 Uhr Die Faust Komödie Neues Theater, Leipzig 16 Uhr Prinzessin Alice in Schloßbrunn Neues Theater, Leipzig 20 Uhr Operette Die Schwalben mit Titel-Preisausstellungen Komödie, Leipzig 20 Uhr Das süße Geheimnis Schauspielhaus, Leipzig 15 1/2 Uhr Das tapfere Schindlerlein 20 Uhr Zwei Kravatten

Anoden-Batterien

Durch Großverkauf konkurrenzlos! 90 Volt nur 8.10 10 Volt nur 8.10 Emil Schütze, Merseburg, Bahnhofsstr. 3

Advertisement for 'GESCHÄFTS-DRUCKSACHEN' (Business Stationery) from Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt, featuring a diamond-shaped logo and contact information.

Die fesche Dame

groß oder klein, besonders die korpolente, findet was sie sucht in außergewöhnlich großer geschmackvoller Auswahl fertiger, eleganter Mäntel. Es handelt sich um nur gute Stoffe aus eigener Werkstatt. Nach Maß Kostüme, Kleider, Mäntel, Pelzbezüge. Durch kleine Unkosten und keine Ladenmiete bin ich bei Verwendung edelster Stoffe u. Zutaten, bestimmt billiger als Sie an bessere Konfektion bezahlen müssen. - Riesenauswahl in Stoffen. - Ich bitte um unverbindl. Besichtigung!

August Göbel, Damenschneiderei

Halle, Talamtstraße 1, II. Etage, am Hallmarkt. Meine Arbeit ist ständig im Schaufenster E. Karguth, Große Ulrichstraße 29, ausgestellt.

Advertisement for 'Ingenieurschule Technikum Lage' and 'Bauschule' with details on courses and fees.

Large advertisement for 'Kaltblut-Gebrauchspferde-Versteigerungen' (Cold Blooded Utility Horse Auctions) held in Naumburg (Saale) and Magdeburg, featuring a horse logo and details on the auction process.

Advertisement for 'Gasofen' (Gas Stoves) by 'Zuckerkrank?' (Diabetic?) brand, highlighting their efficiency and safety.

Advertisement for 'Für Maskenbälle u. Bockbierfeste' (For Mask Balls and Bock Beer Festivals) by Kurt Karius, offering costumes and party supplies.

Advertisement for 'Gasthaus Schadendorf' (Guest House Schadendorf) and 'Bockbier' (Bock Beer) by Emil Rehmann, featuring a logo of a man with a staff.

Large advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) of 'Kristall und Kunstporzellan' (Crystal and Art Pottery) at a 10% discount, held at the 'Fahle' shop in Leipzig.

Advertisement for 'Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt' (Merseburg Printing and Publishing House) and 'Merseburger Tageblatt' (Merseburg Daily News).

Advertisement for 'Kleinen Laden' (Small Shop) for rent or sale, located near the market.

Kurt Karius

Spezialgeschäft für Vereinsbedarf, Brühl 4, Fernruf 1050.

Rundfunkprogramm

Table of radio programs for Wednesday, January 15, 1930, listing stations like Leipzig, Königsbrunn, and various broadcast times and topics.